

Liebe Schwestern und Brüder,

wir durchleben schwierige Zeiten. Viele Länder erleben soziale Umwälzungen, während andere unter der ständig drohenden Gewalt durch Extremismus und den Hass zwischen verschiedenen Rassen und Volksgruppen leiden. Wo sich das Gedenken an den Todestag von Bruder Karl zum hundertsten mal nähert, wollen wir unserer Spiritualität Ausdruck verleihen, indem wir uns weltweit als Gemeinschaft mit Hilfe der Gnade des Seligen Bruder Karls im Gebet für den Frieden und die Einheit der Welt vereinen.

- Beten wir für Christen und Muslime, besonders in Afrika, Asien und dem Nahen Osten, welche die ersten Opfer von Folter, Missbrauch und Ungerechtigkeit sind.... Vor allem aber sind sie Opfer der Selbstgenügsamkeit des Rests der Welt, welche teilnahmslos zuschaut. Da diese "Kleinen" arm, machtlos und einfach sind, sind sie nicht Teil der mächtigen Gesellschaft. Lasst uns ihnen deshalb in UNSEREM Leben als Mitglieder der Geistlichen Familie von Charles de Foucauld einen besonderen Platz einräumen. So hätte er selbst es getan.

- Lasst uns für die hunderte Familien in Europa beten, von denen liebe Angehörige Opfer des Extremismus wurden. Sie haben diese Angehörigen an einen Krieg verloren, der in ihren Städten, ihrem Zuhause, ihren Schulen Einkehr gehalten hat. Orte, die Schutz verleihen sollen, sind zu neuen, mit dem Blut Unschuldiger getränkten Kampfplätzen geworden. Beten wir für die in Europa Geborenen, welche ihr Land und ihre Familie hinter sich lassen, um sich in eine trunkene Gewalt im Namen des Jihad zu verrennen.

- Beten wir für die Minderheiten auf der ganzen Welt: politische, religiöse, ethnische, geschlechtsspezifische Minderheiten sowie Menschen mit Behinderungen, die im Stillen leiden, während die Welt hilflos oder teilnahmslos zuschaut. Unser Gebet nehme Fleisch an und werde zu einer Stimme für die ihrer Stimme Beraubten. Es werde zu einem Arm für die Machtlosen und zu einer Quelle der Würde für die ihrer Würde Beraubten.

- Beten wir für die Millionen Flüchtlinge, die gewaltsam entwurzelt wurden und denen angemessener Wohnraum fehlt. Beten wir für die Kinder dieser Familien, denen Erziehung, Nahrung, Schlaf, ein warmes Bett im Winter, Freundschaften und die Erinnerung an eine glückliche Kindheit, welche so wichtig für emotionale Stabilität im Erwachsenenalter sind, versagt werden. Wann immer wir können, seien wir ihnen in Solidarität und Freundschaft als Brüder und Schwestern zugewandt. Seien wir stark genug, um ihretwillen verletzbar zu werden und ihnen auf ihrer Ebene zu begegnen statt ihnen unsere Bedingungen aufzuerlegen.

- Beten wir für die durch den Drogenkrieg zerrissenen Gesellschaften, insbesondere in Mittel- und Südamerika. Beten wir für ihre Regierungen, dass sie Gewalt und Korruption bekämpfen und Frieden, Stabilität und Wohlergehen für ihre Völker wieder herstellen.

- Beten wir ganz besonders für die Gewalttäter, dass der Heilige Geist die Blindheit ihrer Herzen beseitige und sie erleuchte. Beten wir für die Mitmenschen, die nach Gottes Ebenbild geschaffen wurden und durch das Blut unseres Herrn Jesus Christus erlöst wurden, die der Meinung sind, Gewalt sei die Lösung ihrer Probleme und der Probleme der Welt. Seien wir wie Bruder Karl Boten des Friedens in unseren Familien, unserer Nachbarschaft, unserer Stadt, unserem Land und über die Entfernungen hinweg, da wir uns als eine Gemeinschaft, eine Familie, eine Gesellschaft vereinen.

Denken wir daran, dass Unterschiede da sind, um gefeiert zu werden, da sie dem Leben Geschmack geben und eine Gesellschaft reich und schön machen. Allen Unterschieden zugrunde liegt jedoch, dass wir alle Menschen sind: Wir lieben alle gleich, lachen alle gleich, trauern alle gleich und vor allem sehnen wir uns nach Frieden in unserem Leben.

Ganz besonders in diesem Jubiläumsjahr sei der Segen Gottes mit uns allen.

Das europäische Team der Gemeinschaft Charles de Foucauld im Februar 2016